

Kindergottesdienst, 15.03.2020

Folge mir nach!

Levi zählte das Geld nach. "Okay, stimmt, du kannst jetzt weiter gehen", sagte er zu dem Händler. Dieser murmelte nur brummig etwas vor sich hin und zog dann weiter. Levi schaute ihn hinterher. Manchmal war er traurig darüber, dass ihn die Leute nicht leiden konnten. Aber er verstand es sogar ein wenig. Wer gab schon gerne etwas von seinem Geld ab. Viele Menschen zogen umher, um ihre Waren zu verkaufen. Sie wollten Geld verdienen. Aber hier am Zoll von Kapernaum mussten sie erst einmal Geld abgeben. Levi musste genau schauen, welche Waren die Händler dabei hatten und für alles mussten sie Geld bezahlen. Das wollte natürlich niemand gerne.

Levi schaute umher und wartete auf die nächsten Händler, die am Zoll vorbei wollten. Die Menschen, die zu Levi kamen, schauten ihn meist unfreundlich an. Selbst die Leute, die nichts bezahlen mussten, machten einen großen Bogen um ihn. Aber Levi saß trotzdem jeden Tag am Zoll. Das war seine Arbeit. Levi ist ein Zöllner und ein Sünder, sagten die Menschen. Und sie schauten auf ihn herab. Kennst du auch jemanden, auf den du herabschaust? Vielleicht denkst du, dass dieser Person ganz schlecht ist. Aber weißt du, niemand ist perfekt. Niemand ist so gut wie Gott. Jeder tut Dinge, die falsch sind, weil wir es einfach nicht anders können. Und deshalb ist jeder Mensch ein Sünder. Ich, du, Levi und auch die anderen Menschen. Aber trotzdem liebt uns Gott. Und Gott ruft uns zu sich, so wie wir sind.

Levi beobachtete die Leute, die aus der Stadt rein und raus gingen. Heute schien irgendwie besonders viel los zu sein. Von überall her kamen Menschen in die Stadt. Ob es dort etwas Besonderes zu sehen gab? Als wieder jemand aus der Stadt herauskam, fragte Levi nach: "Ist heute etwas Besonderes los?" "Weißt du denn nicht, dass Jesus in der Stadt ist?", antworteten sie. "Er erzählt von Gott und macht Kranke gesund. Wir haben ihn auch schon gehört, aber jetzt müssen wir weiter." Von Jesus hatte Levi schon viel gehört. Hier am Zoll hörte man von überall Geschichten. Er hatte gehört, dass Jesus viele Wunder getan hat, dass er Kranke geheilt hat. "Jesus ist von Gott geschickt", dachte sich Levi. Er würde Jesus ja gerne näher kennen lernen, aber er war ein Zöllner, den niemand mochte. Jesus würde wohl an ihn vorbeigehen, ohne ihn zu sehen. So wie all die anderen Menschen nichts mit Levi zu tun haben wollten.

Während Levi noch darüber nachdachte, kam Jesus selbst aus der Stadt. Dann stimmte es also wirklich, was die Leute gesagt hatten, Jesus war in der Stadt. Viele Leute gingen hinter ihm her. Ein bisschen traurig war Levi, dass er nicht

auch dabei sein konnte. Jesus kam direkt bei Levi am Zoll vorbei. Levi traute sich kaum, aufzuschauen. Jesus würde ihn bestimmt ignorieren und davor hatte er Angst. Aber dann kam Jesus direkt auf ihn zu. Jesus schien ihn direkt anzuschauen. Und Jesus blieb stehen. Direkt vor Levi. Levi traute sich gar nicht, etwas zu sagen. Aber Jesus sprach: "Folge mir nach!" Mehr sagte er nicht. "Folge mir nach!"

Weißt du, dass Jesus das auch zu dir sagt? Er sagt: "Folge du mir nach!". Jesus nachfolgen heißt nicht, ihn hinterher zu gehen. Es bedeutet, auf Jesus zu hören, Jesus zu gehorchen und für Jesus zu leben. Wenn du Jesus nachfolgst, dann ist Jesus dein Herr. Ist er das? Jesus ruft dich, folge ihm nach.

"Folge mir nach!" Levi konnte kaum glauben, was er da soeben gehört hatte. Jesus rief gerade ihn. Ihn, den sonst kaum jemand leiden mochte. Aber Jesus liebte ihn und rief ihn. Levi brauchte nicht lange zu überlegen. Natürlich wollte er Jesus nachfolgen. Von nun an wollte er nicht mehr am Zoll arbeiten. Er wollte für Jesus arbeiten. Levi stand sofort auf und lief hinter Jesus her. Den ganzen Tag verbrachte Levi mit Jesus. Levi war so froh, dass er Jesus zum Essen nach Hause einlud. Levi machte ein großes Festessen. Es gab die leckersten Speisen. Und Levi lud alle seine Freunde ein. Er wollte sich von ihnen verabschieden. Und sie sollten auch Jesus kennenlernen und erfahren, dass er jetzt Jesus nachfolgte.

Da war viel los. Jesus war da. Seine Jünger waren da. Und Levi war da und seine Freunde. Levi hatte viele Freunde. Viele Menschen konnten ihn nicht leiden, das stimmt. Aber es gab ja auch noch andere Menschen, die kaum jemand leiden mochte, andere Zöllner und Sünder. Diese Menschen waren die Freunde von Levi und sie alle kamen und feierten mit und wollten Jesus kennen lernen. Jesus liebte alle diese Menschen. Er liebt auch die, die sonst niemand mag. Er liebte Levi und er liebte die Freunde von Levi. Vielleicht denkst du manchmal, dass dich keiner mag. Oder vielleicht merkst du, dass du auch ein Sünder bist. Aber weißt du, Jesus liebt dich. Und Jesus ruft genau dich. Er möchte, dass du ihm nachfolgst, denn du bist ihm wichtig.

Die Pharisäer sahen, dass Jesus mit Levi und seinen Freunden feierte. Sie konnten es nicht verstehen. "Wie kann man nur mit solchen Leuten zusammen sein", schimpften sie. "Weiß Jesus nicht, dass das alles Zöllner und Sünder sind?". Dann gingen die Pharisäer zu den Jüngern. "Warum tut Jesus das?" fragten sie. "Warum isst er mit Zöllnern und Sündern?" "Jesus soll sich lieber um uns kümmern, wir sind viel besser als diese da", dachten sie im Stillen. Die Jünger brauchten nicht zu antworten. Denn Jesus selbst hatte auch gehört, was die Pharisäer gesagt hatten. "Wer geht zu einem Arzt?", fragte Jesus die Pharisäer. "Ein gesunder, starker Mann? Nein. Nur wer krank ist, braucht einen Arzt." Natürlich, das verstanden alle, aber was hatte denn das mit den Zöllnern zu tun? Jesus erklärte es: "Ich bin auf die Welt gekommen, um die Sünder zu

rufen, nicht die Gerechten." Jesus ruft die, die erkennen, dass sie Sünder sind. Wenn du das verstehst, dann ruft Jesus dich. Und du kannst zu ihm beten und sagen: "Bitte vergib mir, ich möchte dir nachfolgen und mit dir leben." Die Pharisäer waren auch Menschen und Sünder, aber sie dachten, sie seien gerecht und bräuchten Jesus nicht.

Die Pharisäer gingen wieder. Und Jesus und seine Jünger feierten weiter mit Levi und den anderen Zöllnern. Denn Levi, der Sünder, hat Jesus gehört und ist Jesus nachgefolgt.

Levi wurde einer der 12 Jünger Jesu. Mit anderem Namen hieß er auch Matthäus. Er war lange mit Jesus unterwegs und hat viel mit Jesus erlebt. Später hat er alles aufgeschrieben. Das ist das Matthäusevangelium in der Bibel. Jesus hat Levi gerufen und Levi ist ihm nachgefolgt.

Jesus ruft auch dich, folge ihm nach.

